

auch Nord- und Südkorea beim europäischen Musikwettbewerb mitmachen dürfen, wäre uns zweimal die Höchstwertung gewiss gewesen. Fürs nächste Jahr ist es deshalb vielleicht ratsam, sich mit dem eigenen Beitrag am Geschmack derjenigen Länder zu orientieren, die auch mitwählen dürfen. Mein Vorschlag: eine bayrische Alpenhornbläsergruppe ins Rennen schicken! Das ist typisch deutsch, gefällt in Schweiz und Österreich. Und dann rufen bestimmt auch ganz viele Australier für uns an, die sich durch die tiefen Töne an die Didgeridoos ihrer Ureinwohner, der Aborigines, erinnert fühlen.

## WETTER REGIONAL

Morgens Mittags Abends



7° / 18°

Min./Max. des 24h-Tages



Sonnenstunden: 6  
Niederschlagsrisiko: 30%  
Tiefster Nachtwert: 10°

Mitteldeutsche Zeitung

Service Punkt

www.mz-web.de

**Wir sind am Telefon für Sie da**

● **ABOSERVICE**  
0345/565 22 33  
Mo-Fr 6-19 Uhr, Sa 6-14 Uhr

● **PRIVATER ANZEIGENSERVICE**  
0345/565 22 11  
Mo-Fr 6-19 Uhr, Sa 6-14 Uhr

● **BRIEFDIENST**  
0800/124 00 00  
Mo-Fr 8-19 Uhr, Sa 8-14 Uhr

● **TICKETS**  
0345/20 29 771  
Mo-Fr 7-19 Uhr, Sa 7-14 Uhr

**Wir sind im Internet für Sie da**  
[www.mz-web.de/service](http://www.mz-web.de/service)

# Geld für Kirche und Weinberg

**LEADER** Die EU gibt Millionen Euro aus, um den ländlichen Raum zu stärken.

VON SUSANNE SCHLAIKIER

**BERNBURG/MZ** - Die Rettung des Alten Turmes in Biendorf, die Sanierung der Gaststätte „Zum Schlehndorn“ in Gröna, die Restaurierung der Innenbemalung in der Kirche St. Gertrud in Neugattersleben - es sind nur drei von zahlreichen Projekten, die seit 2007 mit Hilfe des Förderprogrammes Leader realisiert werden konnten. 2015 hat eine neue Förderperiode von Leader-Programmen zur Stärkung des ländlichen Raumes begonnen, die die kommenden Jahre bis 2020 umfasst. Gefördert werden aus Mitteln der Europäischen Union dabei unter anderem Projekte, die sich positiv auf den Tourismus in der Region auswirken oder die Natur berücksichtigen. Für Landrat Markus Bauer (SPD) hat diese Form der „Daseinsvorsorge, auch etwas mit Haushaltskonsolidierung zu tun“, wie er bei einem Pressetermin erklärte. Denn ohne finanzielle Unterstützung für den ländlichen Raum sei der Bevölkerungsrückgang nicht zu stoppen.

Seit 2007 haben sich im Salzlandkreis fünf Lokale Aktionsgruppen (LAG) gegründet, die die Umsetzung von Projekten mit Leader unterstützt haben. Im gesamten Förderzeitraum von 2007 bis 2014 sind Investitionen in Höhe von 22 Millionen Euro in den Salzlandkreis geflossen, wovon elf Millionen von der Europäischen Union gefördert wurden. Auch in der nächsten Förderperiode von 2014 bis 2020 wollen sich die fünf LAG im Salzlandkreis beteiligen. Der Salzlandkreis selbst bringt sich mit 69 500 Euro in drei Jahren ein. Für die Förderphase von 2014 bis 2020 sei nun wieder der Ideenreichtum

der Bürger gefragt, meint Landrat Bauer. Das könnten Kirchen sein, die erneuert, historische Gebäude, die saniert werden müssen oder aber etwas ganz anderes. Im Bereich der LAG Unteres Saaletal und Petersberg, zu der auch der Raum um Bernburg gehört, sollen in diesem Jahr 12 bis 13 Projekte mit 350 000 Euro unterstützt werden, darunter die Fassadensanierung der Latdorfer Kirche, die Dacherneuerung des Vereinsheims der Kaninchenzüchter in Osmarsleben sowie die Einrichtung und der Betrieb eines Wissenschaftsladens der Hochschule Anhalt, ebenso das Anlegen eines Lehrweingebäudes der Hochschule im Bernburger Stadtteil Waldau. Martin Lösel, LAG-Vorsitzender Unteres Saaletal und Petersberg, glaubt, dass ohne Förderung 90 Prozent der Projekte nicht umgesetzt würden. In der vergangenen Förderperiode seien mehr als 100 Projekte gefördert worden. Zwischen vier und fünf Millionen Euro Fördermittel flossen in den Raum Bernburg und Petersberg. Man wolle das Leben auf den Dörfern nicht nur lebenswert machen, sondern auch den „zaghaften Tourismus, der schon da ist, unterstützen“, erklärt Lösel. Dabei sollen sich diejenigen, die sich Unterstützung wünschen, nicht von der Bürokratie abschrecken lassen, betont der LAG-Vorsitzende, der für künftige Projektträger der erste Ansprechpartner ist. Für jede LAG gebe es dann Leader-Manager, die nicht nur bei der Auswahl der Förderprogramme helfen, sondern auch bei der Antragstellung.

Kommentar Seite 8



Martin Lösel  
FOTO: SCHLAIKIER



Auch die Kirche in Latdorf soll saniert werden (Bild oben). Mit auf der Liste der zu rettenden Objekte steht auch das Vereinshaus in Osmarsleben (Bild links).



## FÖRDERUNG

### 100 Millionen Euro bis zum Jahr 2020

In Sachsen-Anhalt gibt es 23 Lokale Aktionsgruppen, die sich im neuen Förderzeitraum bis zum Jahr 2020 100 Millionen Euro Fördergelder teilen können. LEADER (französisch für Liaison entre actions de développement de l'économie rurale) will die Verbindung zwischen Aktionen zur Entwicklung der ländlichen Wirtschaft unterstützen. Es ist ein Förderprogramm, mit dem seit 1991 modellhaft innovative Aktionen im

ländlichen Raum gefördert werden.

**Angesprochen werden** besonders jene, die nachhaltige Entwicklungsprozesse in ihrer Region mitgestalten wollen. Das Land informiert im Internet auf [www.leader.sachsen-anhalt.de](http://www.leader.sachsen-anhalt.de) über das Förderprogramm. Die LAG Unteres Saaletal und Petersberg ist unter [www.leader-saale-petersberg.de](http://www.leader-saale-petersberg.de) zu finden.

gen?

Unterstützt werde die Stadt bei der Ausrichtung der Veranstaltung erneut von der Agentur für Arbeit Bernburg. Das Projekt „Migrant/innen in duale Ausbildung“ (MiiDU) wird Olga Ebert vom Landesnetzwerk Migrantenorganisationen Sachsen-Anhalt (Lamsa) vorstellen. Kai Westphal, Soziallotse der Einheitsgemeinde Nienburg und selbst Unternehmer, wird das Aufgabenprofil der für die Einheitsgemeinde vom Salzlandkreis berufenen Soziallotsen vorstellen. Und Omar Kokash, seit Ende letzten Jahres in der Einheitsgemeinde, wird über seinen Einsatz im Rahmen des Bundesfreiwilligendienstes berichten. „Es geht vor allem darum“, so Bürgermeisterin Falke, „den Menschen im Salzlandkreis Perspektiven zu bieten.“ Die Veranstaltung findet von 10 bis 12 Uhr statt.

## VETERINÄRAMT

### Faulbrut ist erfolgreich bekämpft

**KÖNNERN/MZ** - Die Sperrmaßnahmen wegen des Ausbruchs der Amerikanischen Faulbrut bei Bienen in der Stadt Könnern sind aufgehoben worden. Dies teilt Marina Bradtke, Fachdienstleiterin und Amtstierärztin des Salzlandkreises mit.

Außer dem Bienenstand des betroffenen Imkers seien keine weiteren Ausbrüche festgestellt worden. Umfangreiche Sanierungsmaßnahmen im Herbst 2015 hätten im Frühjahr dieses Jahres den Nachweis der erfolgreichen Erregerbekämpfung ergeben. Folgeausbrüche seien nicht aufgetreten. Die Einschränkungen für Imker werden vollständig aufgehoben.

Die Amerikanische Faulbrut ist laut Marina Bradtke eine unter den Imkern gefürchtete hoch ansteckende bakterielle Erkrankung der Bienen, die hohe Verluste unter den Völkern bewirkt. Die Bekämpfung dieser anzeigepflichtigen Tierseuche ist durch die Bienen-seuchen-Verordnung geregelt.